

Jennies Haff i: Gimmerich nach Aachen,
 Brune " in Berlin (ausl.) nach Berlin (int.)
 Lupic " in Breslau nach Berlin (ausl.)
 Schön " in Schulau nach Neustadt,
 Schaper " in Geestemünde nach Hildesheim,
 Heine " in Leer nach Hannover,
 Vollmann Haff in Elbing zum StG I in Riesenborg,
 Wöge " in Hannover " in Stadthagen,
 Krietsch " in Berlin zum Geh. Registratur im Fin.-Min.
 Martin " in Lissa zum PrStS in Posen,
 Littkemann " in Ronis zum OGrä in Gorznow (nicht Ottotshin),
 Gęzlow " in Magdeburg II zum OStä in Borsit,
 Noleff ZG I in Suderwick als StG I nach Werne,
 Zimmerling ZG I in Schlanen als StG I nach Königshütte,
 Bartel " in Opalenie als StG I nach Mensguth,
 Garn StG I Angermünde als Haff nach Berlin (int.)
 Mann " Naumburg a. M. " nach Buschau,
 Meyer " in Niedewüsteversdorf als Haff nach Roswadza,
 Scholisch " in Königshütte als Haff nach Weizenroda,
 Stowronek StG I in Strasburg u. M. nach Angermünde,
 Lubich StG I in Pinne nach Kempen,
 Heinrici StG I in Neuenburg zum OGrä in Ottotshin (nicht Gorzno),
 Sturm StG II in Posen als StAuff nach Jarotschin,
 Spruth StG II in Arns nach Wehlau,
 Steuer " in Filehne nach Schilsberg,
 Lübbe " in Nieder-Marsberg nach Sassenhof,
 Kuhlebrock ZG II in Oldenkott zum ZG I in Suderwick,
 Hobeker " in Getelo zum StG I in Otterndorf,
 Teich " Rotten nach Großargen,
 Dreher " Poeszeiten zum Haff in Eydtfuhnen,
 Braude " in Großargen als StG II in Niedermarsberg,
 Dunker " in Hemden als StAuff nach Gütersloh,
 Grabow ZG II in Bremervörde zum Haff in Peine,
 Scharar StG II in Schlesingen zum StG II in Beesenlaublingen,
 Hartwig StG II in Schlochau zum StG I in Neumarkt,
 Gessareck " Wohlau als ZG II nach Poeszeiten,
 Walter " in Corbach als SalzStG II nach Salzkotten,
 Lüders StAuff in Schrimm zum StG II in Filehne,
 Witthuhn Haff in Stralsund zum StG II in Posen,
 Friedrich " in Borken zum " in Corbach,
 Töpfer " in Wilhelmsdorf zum Haff in Geestemünde,
 Turbach " in Borken zum ZG I in Hemden,
 Verke ZPr in Berlin zum Haff in Kiel,
 Burgdorf ZPr in Heede nach Elze,
 Camphausen " in Elze nach Bentheim,
 Kollmann ZPr in Skalmierisch zum Haff in Nowotrzaw,
 Schumann " in Glogau zum " in Johannisburg,
 Kampfenkel " in Nordhausen zum " in Berlin (ausl.)
 Andrews " in Altona zum PrStSekr daselbst,
 Jacobs Super in Magdeburg als ZPr nach Hoffraix,
 Wildgrube " " " " nach Oudler,
 Hoppe " " " " nach Kevelaer,
 Schubert " " " " nach Bienen,
 Thiel StAuff in Landsberg a. W. zur StG I in Strasburg u. M.
 Stolpe " in Bromberg zum " in Pinne.
 Hartung StAuff in Berlin zum Haff in Kiel,
 Welzel " in Breslau zum ZG I in Schlanen,
 Bowitz " in Jüterbog zum Haff in Beuthen,
 Brand " in Stettin zum " in Elbing,
 v. Chrzanowski StAuff in Burg " in Frankfurt a. O.

Schröppel ber. StAuff in Schönhausen zum StG II in Schleusingen,
 Kienbaum StAuff in Königsberg zum StG II in Arns,
 Hubert " in Konitz zum " in Schlochau,
 Clemmt " in Münster zum ZG II in Rotten,
 Meyer " in Hagen zum " in Getelo,
 Döring " in Hedingen zum StAuff in Sigmaringen,
 Stahlhut StAuff in Lippstadt zum ZAuff in Borken,
 Höller StAuff in Memel zum ZG I in Opalenie,
 Mayer StAuff in Kiel zum ZAuff in Cuxhaven (Wachtschiff),
 Werner ber. StAuff in Wongrowitz zum ZAuff in Stralsund a. M.,
 Prodöhl StAuff in Mittelwalde zum StG I in Naumburg a. M.,
 Nabe " in Stralsund zum Haff in Leer,
 Wulfert " in Hvidding zum ZG I in Baumgaard,
 Dummer " in Geestemünde zum ZG II in Bremervörde,
 Knappe StAuff in Bocholt zum ZG II in Oldenkott,
 Semmelhack StAuff in Altona zum ZAuff in Woyens,
 Strauß " in Wilhelmsdorf zum ZAuff daselbst,
 Driemeyer " in Gronau zum ZAuff in Bocholt,
 Müglitz " in Borken " " daselbst,
 gestorben:
 Gebhardt ZG I Bend in Husum,
 Baumann Haff Sekr in Schweidnitz,
 Albrecht Haff in Buschau,
 pensioniert:
 Beckmann StG in Posen,
 Möller Haff Sekr in Kiel,
 ausgeschieden:
 Albes ZG II in Golkowitz,
 verliehen:
 Körbin OStJ StRath der K. Kronenorden III. Kl. aus Anlaß der
 Größerung der neuen Hafenanlagen zu Stettin.

Briefkasten.

Nr. 211 Sie sind seit 1. 10. 1897 Mitglied und haben überhaupt gesandt, am 5. 10. 1897 — 5,25 Mk. am 24. 3. 1898 — 5,00 Mk. am 2. 8. 1898 — 2,25 Mk. zusammen 12,50 Mk. Ihr Soll beträgt bis jetzt 14,25 Mk., wenn Sie also jetzt 5,00 Mk. eingesandt haben, so reicht das mit einem plus von 1,00 Mk. bis Ende März 1899.

Neue Bücher.

In Eugen Schneiders zoll- und steuertechnischem Verlag, Berlin SW, Hagelsbergerstraße 32 erscheint dieser Tage *Die Beamtenbewegung in Preußen, ein Wort zur Lehr und Wehr von Woldemar Bartmuss*, Hauptsteueramtsassistent in Düren.

Die Entstehung der Beamtenvereine, ihre Berechtigung und ihre Bestrebungen, die Wirkungen des Verbotes derselben und die Mittel zur Beseitigung der im Beamtenstand, insbesondere bei der Verwaltung der Zölle und indirekten Steuern herrschenden Unzufriedenheit sind in der Brochüre ebenso eingehend als freimüthig erörtert und reicht diese Brochüre sich hinsichtlich ihrer Bedeutung würdig an die vom Verfasser j. Z. an den Herrn Finanzminister gerichtete Vorstellung über die Lage einzelner Beamtengruppen an. Der Preis der Schrift beträgt 6,40 Mk.

Verbands-Angelegenheiten.

Die mit dem Abonnementspreise für den deutschen Michel noch im Rest befindlichen Herren werden ersucht, die 0,75 Mk. schleunigst in Briefmarken an uns einzusenden.

Die Verbandsbibliothek ist durch folgende Bücher bereichert worden:

Nr. 69. Teszmer, Das Preußische Stempelgesetz v. 31. Juli 1895 nebst Anhang.

guten in eine schlechte Station versetzt worden, wo er keine Schule für seine Kinder hat u. s. w.

In meinem Ressort kam es vor, daß ein Aufseher, der einem elssäfischen Bürgermeister, der zugleich Weinhandler war, wegen einer Defraudation den Prozeß machte, ebenfalls versetzt wurde.

Der Herr Bürgermeister war nach dem Vorfall zu mir gekommen und hatte gemeint: zu französischer Zeit hätte man solche Beamte, die keinen Unterschied zu machen verstanden,

einfach versetzt. Ich wies ihm mit den Worten, daß wir deutsche Beamten seien, die Thür.

Der betreffende Kreisdirektor erklärte mir auf meine Bemerkung, daß ein solcher Mann doch unmöglich Bürgermeister bleiben könne, achselzuckend: „Was wollen wir machen, er ist fast der einzige, der auf unserer Seite steht. Ich kenne ihn, aber ich muß ihn halten.“ — Und der Aufseher mußte wirklich weichen!! Albert Schneider.